

Unterrichtsbeurteilung : VMS-Seminar für Musikschulbehörden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **20 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VMS-Agenda

- VMS-Schulleiterausbildung:
- 5. Basiskurs
- 21.-27. April 1996 (ausgebucht)
- 6. Basiskurs: Voranmeldungen jederzeit möglich (Datum noch offen)
- Musikschulkongress
- 5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium Winterthur
- VMS-Schulleiterausbildung:
- 4. Führungskurs:
- 13.-17. Oktober 1996
- 3. Pädagogik-Politikkurs:
- 3.-8. November 1996
- 22. Mitgliederversammlung des VMS
- 22^{ème} assemblée générale de l'ASEM:
- 22. März 1997
- VMS-Schulleiterausbildung:
- 3. Managerkurs
- 5.-10. Oktober 1997

Aus dem Verband

21. Mitgliederversammlung des VMS vom 23. März 1996 in Aarau

Einstimmigkeit bei Abstimmungen und Wahlen

Die diesjährige Mitgliederversammlung hatte aufgrund zweier Rücktritte Wahlen vorzunehmen. Einstimmig wählte sie Hans Brupbacher als Nachfolger von Willi Renggli zu ihrem neuen Präsidenten und Claudio Steier als Ersatz für Richard Hafner. Einhellige Zustimmung fanden auch Rechnung, Budget und Tätigkeitsprogramm sowie die Aufnahme von vier Musikschulen in den VMS. Der geschäftliche Teil der Versammlung wurde ergänzt durch ein Referat von Prof. Urs Frauchiger, Direktor der Pro Helvetia, zum Thema «Was soll der Staat? Überlegungen zur schweizerischen Kulturpolitik» (siehe S. 7 und zwei Workshops, die Modelle für den «Gruppenunterricht» und für «Regionale Musikschulen» zur Diskussion stellten (mehr dazu im nächsten «Animato»).



Der scheidende Präsident, Willi Renggli (l.), erhält von seinem Nachfolger, Hans Brupbacher (r.), Blumen – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinn. (Foto: C.Ho.)

Unterrichtsbeurteilung

VMS-Seminar für Musikschulbehörden
Am 30. März 1996 wurde das dritte Seminar für Musikschulbehörden mit dem Thema «Unterrichtsbeurteilung» durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich darüber einig, dass eine kompetente Unterrichtsbeurteilung durch Behördenmitglieder möglich, ja sogar notwendig ist. Stellen die Behördenmitglieder dabei nicht die Kritik, sondern das Gespräch ins Zentrum, so können ihre Unterrichtsbesuche wesentlich zur Transparenz und zu einer guten Atmosphäre in der Musikschule beitragen.
Das abwechslungsreiche Seminar vermittelte viele gute Anregungen. Es wurde nicht nur informiert, sondern auch praktisch geübt und diskutiert. Trotz des durchwegs begeisterten Echos war dies – zumindest vorläufig – die letzte Wiederholung des Seminars. Das nächste Seminar wird sich mit einer anderen Thematik befassen und zu gegebener Zeit in «Animato» ausgeschrieben werden.

Kanton Solothurn

Schliessung der VSM-Geschäftsstelle

An der ordentlichen Mitgliederversammlung konnte die Präsidentin, Erika Hutter, 14 Mitgliederschulen begrüssen. Neu aufgenommen wurde per 1. Januar 1996 die Musikschule Hofstetten/Flüh.
Die beliebte Musizierwoche findet heuer vom 29. September bis zum 5. Oktober auf dem Simplon statt. Kinder und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr haben die Möglichkeit, im Jugendkammerorchester, im Streicherensemble oder im Jugendblasorchester mitzumachen.

Da die finanzielle Lage des VSM im Moment sehr prekär ist, übernimmt der Vorstand die Arbeit der Geschäftsstelle ad interim ehrenamtlich. Mit grossem Bedauern muss nun auf den sehr gewissenhaften Geschäftsführer Kurt Borer verzichtet werden. Der VSM dankt ihm ganz herzlich für seine ausgezeichnete Arbeit. Neu kann die VSM jeweils am Dienstag, 14-17 Uhr, unter Tel. 065/61 17 66 (Erika Hutter) erreicht werden.
Dorli Marti-Sigris

Auch die «Animato»-Redaktion bedauert die Schliessung der VSM-Geschäftsstelle sehr, verliert sie doch damit eine ihrer wichtigsten Informationsquellen. Kurt Borer hat «Animato» stets rasch und kompetent über alle Musikschulrelevanten Ereignisse im Kanton Solothurn informiert. Mit seinen engagierten und präzise formulierten Berichten hat er wesentlich zur Diskussion aktueller Probleme beigetragen und sich damit nicht nur um den VSM, sondern um das Musikschulwesen der ganzen Schweiz verdient gemacht. Dafür gebührt ihm unser Dank. Bleibt zu hoffen, dass dem VSM mit der Auflösung der Geschäftsstelle nicht der Lebensnerv anpuert wurde.
C.Ho.

Willi Renggli, VMS-Präsident, und Maurice Weber, Leiter der Musikschule der Stadt Aarau und Präsident der VAM, konnten in der Aula der Alten Kantonschule Aarau 138 Personen aus 90 Mitgliederschulen und 7 Kantonalverbänden begrüssen. Zum Auftakt spielte das «Schülerorchester des Instrumentalunterrichtes der Stadt Aarau» unter der Leitung von Markus Joho «Lieder und Tänze» (1939) von Heinrich Sutermeister. Fast noch «harmonischer» und vor allem äusserst spirituell verlief anschliessend die Behandlung der Traktanden, wobei Vorstandsmittglied Olivier Fallier die deutschen Voten in bewährter Manier für die Mitglieder aus der Romandie zusammenfassend übersetzte.



Richard Hafner freut sich als neues Ehrenmitglied über Urkunde und Grubenlampe.

Wahlen und Ehrungen

Wie bereits angekündigt, gab Willi Renggli das Präsidium ab, das er vor vier Jahren interimistisch übernommen hatte. In einer kurzen Würdigung bezeichnete Hans Brupbacher Renggli als «Mann der ersten Stunde», der die Arbeit und Entwicklung des VMS seit der Gründung im Jahr 1975 durch Ideenreichtum, Fleiss, Kooperationsbereitschaft und Menschlichkeit massgeblich geprägt habe. Die von Renggli initiierte und beharrlich vorangetriebene VMS-Dokumentation sei heute ein unentbehrliches Hilfsmittel und diene oft als Grundlage für Kommissionsentscheide. Brupbacher überreichte dem scheidenden Präsidenten zum Dank Karten für das Zürcher Opernhaus und wünschte ihm für den bevorstehenden (Un-)Ruhestand alles Gute. Allzu ruhig wird es indes kaum werden, denn Renggli bleibt als «gewöhnliches» Mitglied im VMS-Vorstand, wo er sich vorab für die Schulleiterausbildung und die Behördenseminare weiterhin engagieren möchte.

Renggli Nachfolge gab zu keinerlei Diskussionen Anlass: Hans Brupbacher wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Wie sein Vorgänger hat auch Brupbacher von allem Anfang an im VMS-Vorstand mitgearbeitet, und als Vizepräsident und Kassier ist er mit den Ver-

bandgeschäften bestens vertraut. Willi Renggli begründete den Wahlvorschlag aber auch mit Brupbachers Fleiss, Teamfähigkeit und Erfahrungshorizont: Seit 25 Jahren schon entwickelt und leitet der ehemalige Primarlehrer die Glarner Musikschule; daneben ist er als Flötenlehrer, Solist und Kammermusiker sowie als Präsident der Schulpflege Glarus tätig.

Nach nur vier Amtsjahren verlässt Richard Hafner den Vorstand bereits wieder. Sein Engagement für den VMS reicht indes bis in die Gründungszeit zurück. Nicht «altershalber», sondern aufgrund seiner vielfältigen und grossen Verdienste wurde dem unermüdeten Schaffer daher die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Und weil er oft bis tief in die Nacht hinein für den VMS arbeitete, überreichte ihm Willi Renggli nebst Urkunde und Blumenstraus eine Grubenlampe – vielleicht auch in der leisen Hoffnung, sie möge doch hin und wieder für den VMS leuchten... Es sei ihm halt stets ein Anliegen gewesen, die «Idee Musikschule» in der ganzen Schweiz publik zu machen, meinte Hafner in seinen Dankesworten lakonisch ob all dem Lob (siehe die Laudatio auf S. 3).

Als Ersatz für Richard Hafner wurde Claudio Steier einstimmig in den Vorstand gewählt. Steier ist Leiter der Scuola da Musica Grischun Central und Präsident des Verbandes Sing- und Musikschulen Graubünden (VSMG) sowie Organist und Kirchenmusiker. Seiner Herkunft gemäss verdankte er das ihm entgegengebrachte Vertrauen in rätomanischer Sprache und fügte hinzu: «Musikschulen sollten viersprachig denken, fühlen und musizieren.» («Animato» trägt diesem Anliegen auf S. 18 für einmal Rechnung, zumal sich auch der Schweizer Souverän im März explizit zur Viersprachigkeit bekannt hat.)

Die übrigen Vorstandsmittglieder wurden in globo in ihrem Amt bestätigt (siehe Kasten).

Schwarze Zahlen

Der VMS schreibt schwarze Zahlen: Die Rechnung 1995 schloss mit einem Überschuss von rund 10000 Franken, die nun mit Zustimmung der Mitglieder den Allgemeinen Reserven zugeführt werden; diese erhöhen sich damit auf rund 70000 Franken. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt, Guy Bruand für die saubere Rechnungsführung gedankt.

Zustimmung fand auch das ausgeglichene Budget 1996, das besondere Ausgaben für den Kongress (10000 Franken) und für Übersetzungen (12000 Franken für «Animato» und 5000 Franken für das Sekretariat) ausweist. Ebenso diskussionslos akzeptierte die Mitgliederversammlung diesmal den neuen Schlüssel für die Berechnung der Mitgliederbeiträge.

Kooperation auf verschiedenen Ebenen

In seiner Präsentation des (auch schriftlich vorgelegten) Tätigkeitsprogrammes 1996 nannte Hans Brupbacher als Hauptziel die Umsetzung des VMS-Leitbildes. Konkret heisst dies: Kooperation auf verschiedenen Ebenen.

Gefördert werden soll zum einen die Zusammenarbeit mit den Kantonalen Vereinigungen, wie dies auch der – für eine Traktandierung zu spät eingereichte – Antrag der VMZ fordert. Weiter vertiefen will der VMS auch die Beziehungen zu den Musikschulen in der Romandie und im Tessin, unter anderem durch den Ausbau des französischen Teils in «Animato», der ab der nächsten Ausgabe vom neugewählten Redaktor Jean-Damien Humair betreut wird (siehe das Kurzportrait auf S. 3).

Ein weiteres Anliegen des VMS ist die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und öffentlicher Schule, die er durch seine Mitarbeit im neuen Organ «Koordination Musikerziehung Schweiz» aktiv unterstützt. Fortgesetzt und vertieft wird überdies die Kooperation mit den anderen nationalen und internationalen Musikverbänden. Als Frucht solcher Zusammenarbeit konnte in «Animato» 1/96 erstmals der neugestaltete Kurskalender erscheinen, den der VMS mit dem SMPV und der Firma Jecklin herausgibt; er wird nun dreimal pro Jahr in «Animato» abgedruckt und auch dem Mitteilungsblatt des SMPV beigelegt.

Ein Zeichen positiver Kontaktpflege setzten schliesslich die beiden Grussadressen, die Willi Gohl und Roland Vuataz dem VMS im Namen des Schweizer Musikrates bzw. des SMPV überbrachten.
C.Ho.

Der neue VMS-Vorstand

- Hans Brupbacher, Glarus GL (Präsident)
- Olivier Fallier, Lausanne VD
- Esther Herrmann, Biel BE
- Peter Kuster, Buchs SG
- Willi Renggli, Erlenbach ZH
- Claudio Steier, Savognin GR (neu)
- Esther Zumburn, Winterthur ZH
- Hans Peter Zunkkehr, Matten-Interlaken BE

Beilagen

Dieser Nummer liegt der Prospekt zum VMS-Kongress 1996 in Winterthur bei.

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazium Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02
Animato	Fachzeitschrift für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 20. Jahrgang
Auflage	12 177 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Erscheinungsweise	am 23. des Vormonats
Redaktionsschluss	Cristina Hostenpalt (C.Ho.) Scheidegasse 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 01/281 25 21 Jean-Damien Humair (JDH) Le Château, 1063 Chapelle-sur Moudon tel. et telefax 021 905 65 43
Chefredaktion und Inseratannahme	Esther Herrmann (Vorsetz) Hans Brupbacher, Olivier Fallier André Carruzo (AC) Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm)
Rédaction romande	Millimeterpreis pro Spalte Fr. –85 Grossserate über 762 mm Fr. –69 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.– 1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.– 1/2 S. (143x440 mm) Fr. 525.– 1/4 S. (105x217 mm) Fr. 525.– (143x217 mm) (69x440 mm)
Redaktionskommission	
Übersetzungen	
Inserationspreise	
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.– Rabatt Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Abonnement (VMS-Mitglieder)	
Privat-Abonnement	pro Jahr Fr. 30.– (Ausland Fr. 40.–) Abonnementbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.
Postcheckkonto	
Druckverfahren	
Druck	
© Animato	

Willkommen im VMS

Folgende vier Musikschulen wurden an der Mitgliederversammlung vom 23. März 1996 in den VMS aufgenommen:
Ecole de Musique Cheseaux-Romanet VD
Ecole des Technologies Musicales ETM Genève GE
Musikschule Lyss BE
Musikschule Siebnen SZ
Die Zahl der VMS-Mitgliedschulen erhöht sich damit auf 365.